

# SCHLUSS MIT:



**RASSISMUS**  
**ABSCHÜTTUNG**  
**SPALTUNG**

## ZUR BAYERNWAHL AUF DIE STRASSE!

14.10.18 • 17<sup>30</sup> UHR • STUTTGART SCHLOSSPLATZ

Die vergangenen Wochen wurden bestimmt von den rassistischen Aussagen der CSU-Köpfe, angeführt von Horst Seehofer. Für die bevorstehende heiße Wahlphase in Bayern ist zu erwarten, dass sich dies fortsetzt und Forderungen wie Asylrechtsverschärfung und Abschottung weiter die politische Agenda dominieren. Über gesellschaftlich tatsächlich relevante Probleme wie Wohnungsnot, miese Renten oder Pflegenotstand wird hingegen gar nicht erst geredet.

Zuletzt hat die CSU das neue Polizeiaufgabengesetz in Bayern durchgesetzt, was weitere innere Militarisierung und eine massive Einschränkung der Bürgerrechte in ganz Deutschland zur Folge hat. Auch in Baden-Württemberg verschärfte eine Koalition aus Grünen, CDU und SPD das Polizeigesetz mit Verdachts-Überwachung durch Staatstrojaner oder dem möglichen Einsatz von Handgranaten und Sprenggeschossen durch das SEK.

In der Asylpolitik hat der CSU-Innenminister Horst Seehofer maßgebliche Verschärfungen vorangetrieben. Die Ergebnisse sind Internierung von Geflüchteten in sog. Ankerzentren und Deals mit Anrainerstaaten, um einreisende MigrantInnen binnen 48 Stunden abzuschieben.

Die Grenzbehörde Frontex wird aufgerüstet. Gleichzeitig wird zivile Seenetzung immer stärker blockiert und kriminalisiert. Zwar sind die CSU und Horst Seehofer nicht für die gesamte deutsche Außenpolitik verantwortlich, doch sind es der Innenminister und seine Partei, die eine reaktionäre und rassistische Dynamik befeuern. Wohin diese Stimmungsmache führen kann, zeigt die Jagd auf Menschen in Chemnitz.

Mit der Aussage „Migration ist die Mutter aller Probleme“ unterfüttern Seehofer und seine Partei solche Ausschreitungen mit rechter Propaganda. Mit immer härteren rechten

Positionen und dem Aufzeigen politischer Entschiedenheit will die CSU die AfD-Wähler zurückgewinnen. Das Ergebnis ist eine geschwächte CSU, die der AfD in kaum etwas nachsteht, sondern deren Forderungen umsetzt. Die AfD wird dadurch immer stärker. In Bayern besteht mit der anstehenden Wahl die Gefahr eines massiven Rechtsblocks – mit CSU und AfD. Eine noch rassistischere Politik und stärkere Repression mit bundesweiten Auswirkungen wären die Folgen. Auch für uns hier in Baden-Württemberg.

Gegen diese Politik der Ausgrenzung müssen wir etwas tun!

Gehen wir am Tag der bayrischen Landtagswahl auf die Straße, um der rassistischen und reaktionären Politik von CSU und AfD etwas entgegenzusetzen:

14. Oktober | 17:30 Uhr | Schlossplatz  
Kundgebung mit ersten Hochrechnungen  
+ Redebeiträgen + Staßentheater + Musik

# FÜR EIN SOLIDARISCHES MITEINANDER!

*Antifaschistische Aktion (Aufbau) Stuttgart, Antifaschistisches Aktionsbündnis Stuttgart und Region (AABS), Arbeitskreis Internationalismus Stuttgart (AKI), Bündnis Bleiberecht Tübingen, Die Anstifter, DIE LINKE Stuttgart, DIE LINKE Esslingen, Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, Fraktion SÖS-LINKE-PluS, Initiative Klassenkampf Stuttgart, Linksjugend Solid Ludwigsburg, Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisierung Stuttgart (OTKM), refugees4refugees, Revolutionäre Aktion Stuttgart (RAS), Rote Hilfe OG Stuttgart, Stuttgart gegen Rechts, ver.di Jugend Stuttgart*

*Vi.S.d.P.: Marta Liebwang, Mitternachtstraße 15, 70191 Stuttgart*